

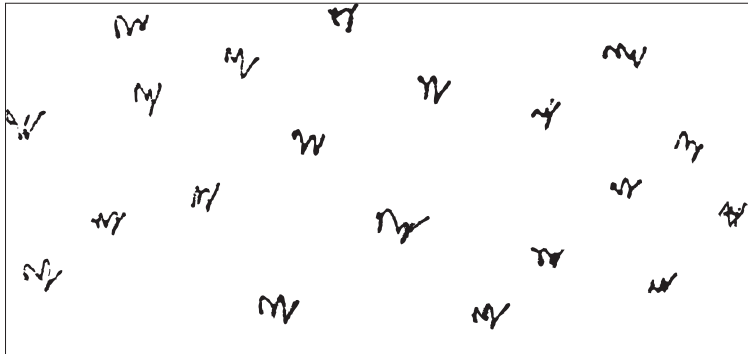
Teil C

Wie aus unseren Wäldern Wiesen wurden

Früher war die ganze Schweiz von Wald bedeckt. Ausnahmen waren: Gewässer, Felsen und das Hochgebirge.

Der Mensch hat den Wald vielerorts zum Verschwinden gebracht. Wenn du die folgenden Bilder und Texte richtig anordnest, zeigen sie dir eine Möglichkeit, wie das geschah. Daneben wurde auch die Brandrodung angewendet.

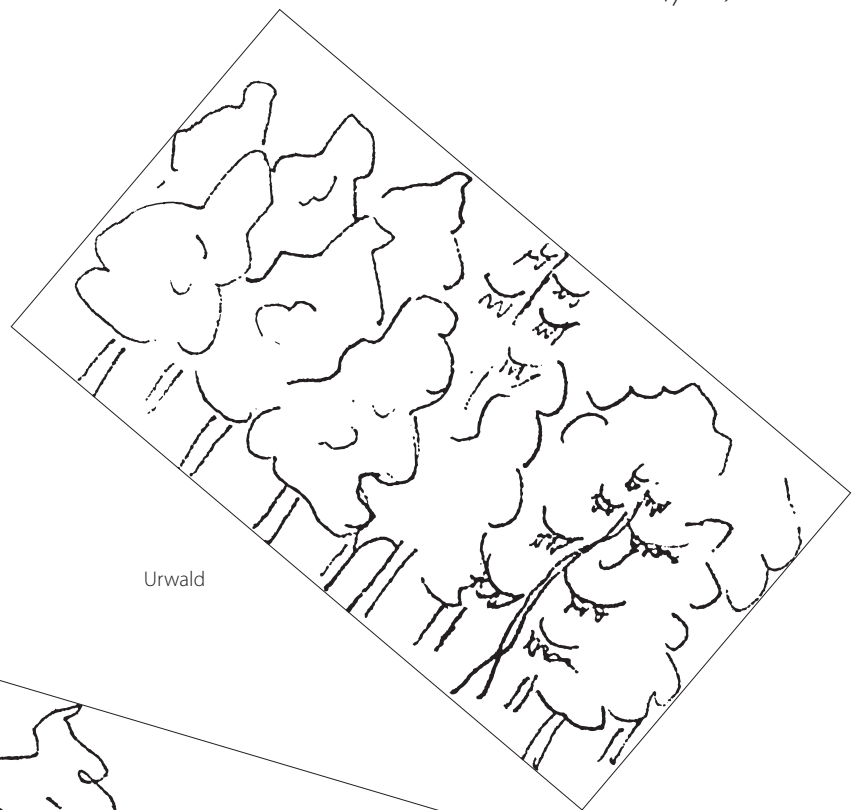
Aufgabenblatt



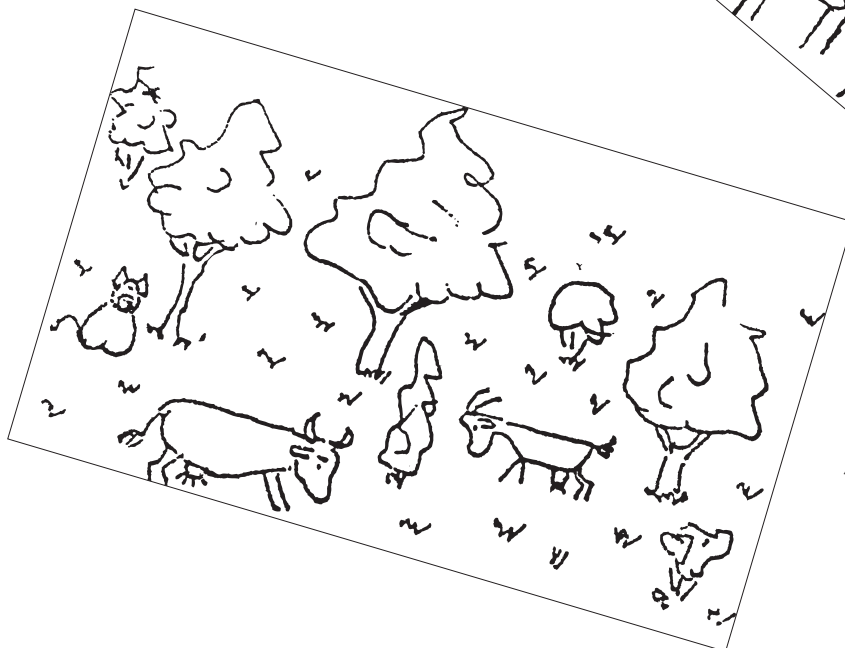
Bis ca. 3000 v. Chr. war unser Land von *Urwald* bedeckt. Die Menschen der Jungsteinzeit trieben ihre Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine in diesen Urwald, damit sich diese satt fressen konnten.

Besonders der Jungwuchs von Bäumen und Sträuchern diente als Nahrung fürs Vieh. So wurden altersschwache Bäume, die umfielen oder abstarben, nicht durch Jungwuchs ersetzt. Der Wald wurde lichter und diente als Wytweide (= Waldweide).

Die restlichen Bäume wurden vom Menschen gefällt. Als die Sense erfunden wurde (Eisenzeit ab 800 v. Chr.), wurden viele Weiden in Wiesen und Äcker umgewandelt. Werden Wiesen nicht mindestens einmal im Jahr gemäht, wächst wieder Wald.



Urwald



Weide oder Wiese

Parkartige Waldweide

Lösungsblatt



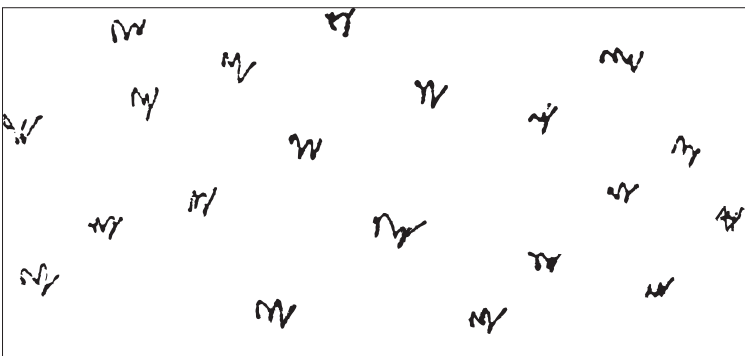
Urwald

Bis ca. 3000 v. Chr. war unser Land von *Urwald* bedeckt. Die Menschen der Jungsteinzeit trieben ihre Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine in diesen Urwald, damit sich diese satt fressen konnten.



Parkartige Waldweide

Besonders der Jungwuchs von Bäumen und Sträuchern diente als Nahrung fürs Vieh. So wurden altersschwache Bäume, die umfielen oder abstarben, nicht durch Jungwuchs ersetzt. Der Wald wurde lichter und diente als Wytweide (= Waldweide).



Weide oder Wiese

Die restlichen Bäume wurden vom Menschen gefällt. Als die Sense erfunden wurde (Eisenzeit ab 800 v. Chr.), wurden viele Weiden in Wiesen und Äcker umgewandelt. Werden Wiesen nicht mindestens einmal im Jahr gemäht, wächst wieder Wald.